

Marktanalyse: LED-Trend hält an

Im Auftrag des Bundesamts für Energie (BFE) führt die SLG jährlich eine Analyse des Schweizer Lichtmarkts durch. Der LED-Anteil ist weiterhin auf wachsendem Erfolgskurs.

AUTOR: STEFAN BORMANN

U Um die Entwicklung des Lichtmarkts zu dokumentieren, deklarieren die Marktteilnehmer in einem Erfassungsformular ihre Umsätze und Stückzahlen, die anonymisiert und zusammengefasst werden. Die Ernst & Young AG nimmt die Dokumente entgegen und anonymisiert sie, worauf die SLG sie auf Vollständigkeit prüft und plausibilisiert. Die Interpretation der neuen Zahlen und Entwicklungen übernimmt ebenfalls die SLG. Zusammen mit den zusätzlichen Daten aus dem Sensormarkt liefert die Analyse eine präzise Abbildung der Beleuchtungslandschaft. Die Marktanalyse hilft nicht nur dabei, Kriterien für Fördermassnahmen zu definieren und zu beurteilen, sondern ist auch eine wichtige Grundlage für die Ermittlung des beleuchtungsrelevanten Stromverbrauchs.

Die Erhebung erfasst den Import von Leuchtmitteln und Leuchten, die gesamte inländische Produktion und den Binnenhandel. Für eine differenzierte Analyse des Marktes, und damit für die Evaluation von Optimierungspotenzial, werden die Marktanteile und Vertriebszahlen der drei Kategorien gesondert erfasst. Zusätzlich zu den vom BFE in einer jährlichen Medienmitteilung publizierten Zahlen erhalten alle Teilnehmer der Befragung auch kategorienspezifische Details, die genauer auf die Unterschiede der drei Absatzkanäle Hersteller, Handel und Retail eingehen.

Stromverbrauch sinkt

Die Beleuchtungsbranche hat mit dem Technologiewandel in den letzten Jahren einen grossen Umbruch erfahren. Doch nicht nur die Ablösung der konventionellen Leuchtmittel durch die LED-Technologie, sondern auch die zunehmende Komplexität aufgrund der Anwendung von Sensoren und anderen Steuerungskomponenten stellen die Branche vor neue Herausforderungen.

In Neubauten werden mittlerweile praktisch ausschliesslich LED-Leuchten installiert. Die Auswirkungen auf den beleuchtungsrelevanten Stromverbrauch sind alleine dadurch bereits substanziell. Eine weitere deutliche

Reduktion des Verbrauchs von Neuanlagen lässt sich nur noch durch die konsequente Nutzung von Steuerungstechnologien realisieren. Dadurch werden auch neue Unternehmen aus den Bereichen Elektronik und Informatik zu Partnern der Beleuchtungsindustrie und der Gebäudeplanung.

Noch immer sind jedoch viele konventionelle Anlagen in Betrieb. Die in die Jahre gekommenen Anlagen mit langen Betriebszeiten, in den letzten Jahren besonders Langfeldleuchten für Fluoreszenzlampen, werden aber laufend ersetzt. Diese Entwicklung zeigt sich auch anhand der signifikanten Veränderungen am Leuchtmittelmarkt und der Verkaufszahlen der entsprechenden Leuchtentypen.

Stückzahlen sind rückläufig

Die Stückzahlen aus dem gesamten Leuchtmittelmarkt sind generell rückläufig, mit Ausnahme der Retrofit-Leuchtmittel, die sich wegen der deutlich verbesserten Qualität und der sinkenden Preise, aber auch wegen des Glühlampenverbots besonders im privaten Bereich durchgesetzt haben. Für gewerbliche Anwendungen wird sich die Retrofittechnik jedoch kaum längerfristig etablieren. Wegen der längeren Lebensdauer von LED-Lampen kann davon ausgegangen werden, dass der Leuchtmittelmarkt weiter an Bedeutung verlieren wird.

Die in dieser Marktstudie aufgeführten Zahlen müssen differenziert betrachtet und interpretiert werden. Ein alleiniger Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist nicht immer aussagekräftig. Der Rückgang oder die Zunahme gewisser Bereiche kann unterschiedliche Gründe haben. Zum Teil sind es einfach veränderte Erfassungsgrundlagen, die zu einer Verschiebung führen. Die Erhebung der Marktzahlen ist zudem nur eines von unterschiedlichen Instrumenten zur Beurteilung der aktuellen Entwicklung, hilft jedoch klar bei der Definition von griffigen Massnahmen, mit denen der beleuchtungsrelevante Stromverbrauch in Zukunft weiter gesenkt werden kann. →

Die SLG bündelt Wissen um Licht und Beleuchtung. Unser Ziel ist es, dieses Wissen auf breiter Front zu vereinen und zu vermitteln.

Die SLG bietet den Lehrgang zur eidgenössisch anerkannten Ausbildung Lichtplaner und Lichtplanerin mit Fachausweis an. In den Kursen lernen die Teilnehmenden die lichttechnischen Grundlagen und vertiefen diese in den Fachrichtungen Innen- und Aussenbeleuchtung. Gruppenarbeiten und praxisorientierte Übungen ergänzen den Unterricht.

Wir freuen uns auf neue Teilnehmende!
Nächster Start: 2. Mai 2022

Lerne Licht!

Orientiert. Ästhetisch. Effizient.

Leuchtmittel werden einerseits für die Erstbestückung von Non-LED-Leuchten verwendet, andererseits wird ein grosser Teil des Warenumsatzes auch mit dem Ersatzgeschäft generiert.

Die Ersatzintervalle bei Temperaturstrahlern sind mit 1000 bis 2000 Stunden relativ kurz. Typische konventionelle Leuchtmittel für Büros, Verkaufsf lächen, Industrieanlagen und andere Anwendungen mit Einschaltzeiten von jährlich 3000 bis 5000 Stunden müssen erst nach 8000 bis 12000 Betriebsstunden ausgewechselt werden. Bei allen diesen langlebigen Leuchtmitteln sind die Verkaufszahlen seit längerem rückläufig.

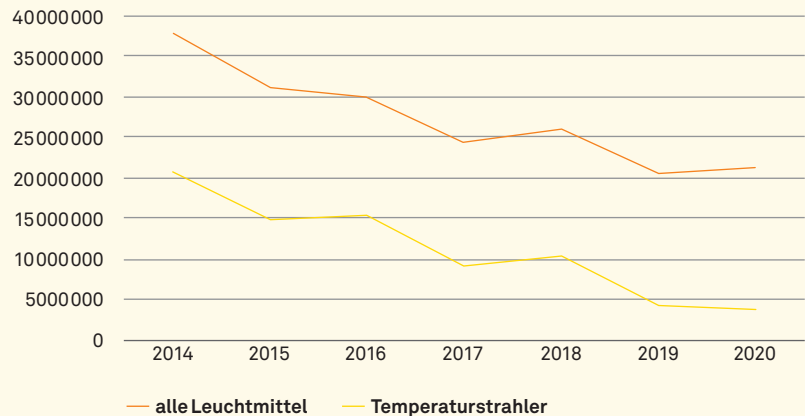
Bei den entsprechenden Nutzungen sind LED-Leuchten in den meisten Fällen mittlerweile Standard bei Neubauten. Die kompakten Retrofit trugen erneut zu einer leichten Erhöhung der Leuchtmittelverkäufe bei, mittelfristig dürfte der Abwärtstrend beim Leuchtmittelabsatz jedoch besonders im professionellen Segment anhalten.

Der praktisch stagnierende Absatz der Niederdruck-Entladungslampen zeigt, dass nun auch diejenigen Anlagen laufend saniert und durch LED-Lösungen ersetzt werden, die bisher den Grossteil der Nutzflächen beleuchtet haben, das heisst Beleuchtungsanlagen mit langen Betriebszeiten in Büros, Industrie, Verkauf usw. Konventionelle Leuchtmittel für die professionelle Anwendung, wozu auch die Hochdrucklampen gehören, werden vom Markt verschwinden. Der Leuchtmittelmarkt wird sich mittelfristig auf Retrofitlampen und somit in erster Linie auf Privatanwender beschränken.

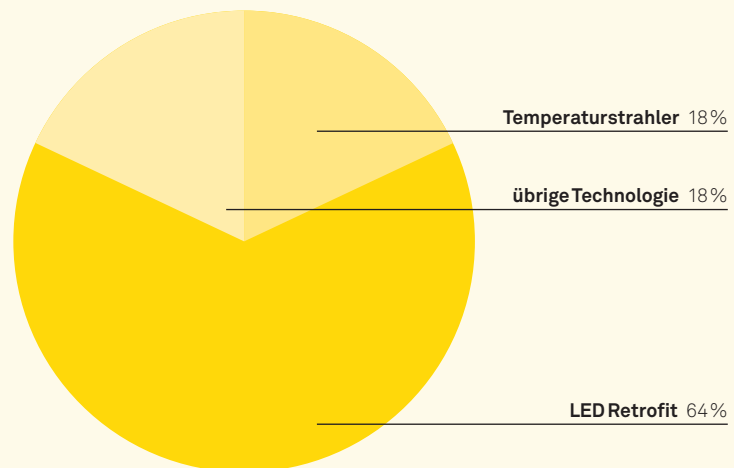
Bei sämtlichen Leuchtentypen für den Innenbereich hält der Trend zu einem erhöhten LED-Anteil an.

Diese Zahl bezieht sich auf Leuchten mit fest integrierter LED-Einheit. Gesamthaft lag der LED-Anteil aller im Jahr 2020 verkauften Leuchten für den Innenraum bei 82,6 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das nochmals eine Zunahme um 1,6 Prozentpunkte. 2014 betrug der LED-Anteil erst 34 Prozent. Leuchten mit normierten Sockelsystemen (E27, GU 10 usw.) sind darin nicht enthalten, auch wenn sie in Erstbestückung mit einem LED-Leuchtmittel (Retrofit) ausgestattet worden sind. Man kann jedoch davon ausgehen, dass mittlerweile der grösste Teil der neu verkauften Non-LED-Leuchten mit Retrofit-Lampen betrieben wird.

Absatzentwicklung aller Leuchtmittel und der Temperaturstrahler



Leuchtmittel Technologieanteile



Entwicklung LED-Anteil Innenbeleuchtung

